

Grasweg: Zukunft noch offen

APELERN. Offenbar ist die Entscheidung, ob ein Grasweg in Apelern überpflügt werden darf, doch noch nicht gefallen. WGA-Ratsfrau Daniela Kastning wies darauf hin, dass in der nicht öffentlichen Beratung zu dem Thema kein Beschluss gefallen sei. Dies bestätigte Gemeindedirektor Markus Jacobs.

Dieser erklärte aber erneut, dass der Weg nicht als solcher gewidmet sei. Ein Verfahren zur Entwidmung sei daher nicht nötig. Die Nutzung der Strecke als Weg werde lediglich geduldet, was nicht unüblich sei.

Nach diesem Sachverhalt hatte sich der Nabu-Ortsverein Rodenberg erkundigt. Die Naturschützer warnen davor, den Weg überpflügen zu lassen, ohne dass dazu adäquater ökologischer Ausgleich geschaffen wird. Denn es handle sich um eine für Flora und Fauna wertvolle Parzelle.

Die Sache ist offenbar einigermaßen kompliziert: Die Entscheidung, ob ein Landwirt die Stelle überpflügen darf, um den Bereich besser beackern zu können, obliegt nun der Unteren Naturschutzbehörde, da diese die Öko-Kompensation festlegen muss, die zu leisten wäre und die der Nabu einfordert.

Kastning erwartet, dass das Thema in Apelern allerdings auch noch einmal auf die Tagesordnung komme. „Und dieses Mal hoffentlich öffentlich“, betont sie. Die Gruppe WGA/Grüne sei der Meinung, dass über Eigentum der Gemeinde öffentlich diskutiert werden dürfe. In der jüngsten Sitzung hatte die Verwaltung argumentiert, es gehe auch um Namen handelnder Personen. Daher wurde die Debatte nicht öffentlich geführt. *gus*